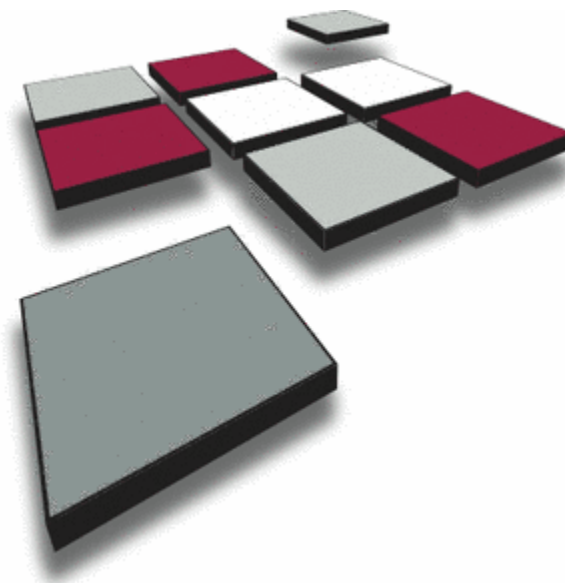


Innovationskonferenz der Kommission Virtuelle Bibliothek – neue Schwerpunkte?

26. November 2013

München, Verbundkonferenz im BVB



Format der Konferenz

- Trends diskutieren und erkennen
- Diskussion zwischen Fachexperten und „Stakeholders“
- Ableitungen treffen
- Trends beschreiben
- konkrete Projektideen vorbereiten/generieren

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortragsblock, Teil 1

IFLA Trend Report und Horizon Report – was ist neu am Horizont?

Dr. Steffen Wawra, Passau

Information in digitalen Lebenswelten - die Rolle der Bibliothek

Dr. Klaus Ceynowa, Bayerische Staatsbibliothek

3. Diskussion
4. Mittagspause
5. Vortragsblock, Teil 2

Die Bibliothek im Zeitalter der eScience

Prof. Malte Rehbein, Lehrstuhl Digital Humanities, Universität Passau

Bibliotheken im Semantic Web: erste Schritte und Perspektiven

Dr. Achim Bonte, SLUB Dresden

6. Diskussion und Ableitung der weiteren Schwerpunkte der Arbeit im BVB

IFLA Trend Report 2013 und Horizon Report 2013

INSIGHTS FROM THE



TREND
REPORT

FIVE KEY TRENDS WHICH WILL CHANGE OUR INFORMATION ENVIRONMENT

TREND 1:

NEW TECHNOLOGIES WILL BOTH EXPAND AND LIMIT WHO HAS ACCESS TO INFORMATION

An ever-expanding digital universe will bring a higher value to information literacy skills such as basic reading and competence with digital tools. People who lack these skills will face barriers to inclusion in a growing range of areas. The nature of new online business models will heavily influence who can successfully own, profit from, share or access information in the future.



Ambivalenz neuer Technologien

- Globale politische und ökonomische Ebene – ganzen Regionen fehlt Zugang und Fertigkeiten
- Mobiler Zugriff auf digitalen Content bricht das traditionelle Konzept von „ownership based information“ auf
- Die Tatsache, dass immer mehr Content durch automatische Suchengines generiert wird, verschärft diese Problematik – und fordert neue Lösungen
- Eindeutig unser Problembereich – BVB, national (DFG: FIDs, Nationallizenzen)

TREND 5:

Verbund

THE GLOBAL INFORMATION ECONOMY WILL BE TRANSFORMED BY NEW TECHNOLOGIES

Proliferation of hyper-connected mobile devices, networked sensors in appliances and infrastructure, 3D printing and language-translation technologies will transform the global information economy. Existing business models across many industries will experience creative disruption spurred by innovative devices that help people remain economically active later in life from any location.



Das Primat der Technologie

- Mobile devices: Gesundheitswesen, Bildung, eGovernment, Finanzwesen
- „Teilhabe an einem globalen Informationsmarkt: nicht mehr gebunden an einen physischen Ort“, Örtlichkeit verliert ihren Wettbewerbsvorteil
- 2030: 70 % der Weltbevölkerung werden in Städten leben – langfristiger Trend: könnte die „Hyper-Connectivity“ zu einer Umkehrung des Trends in wieder kleinere Communities führen!!
- „Internet of Things“: die Anzahl von vernetzten Sensoren in mobilen Endgeräten wird im Jahre 2020 weltweit 50 Milliarden betragen – mit ungeahnten Auswirkungen (kommerzielle, öffentliche Services, Privatsphäre)





Der ***NMC Horizon Report: 2013 Higher Education Edition*** ist eine gemeinsame Veröffentlichung des New Media Consortium und der EDUCAUSE Learning Initiative.

Der *NMC Horizon Report: 2013 Higher Education Edition* wurde durch Unterstützung von HP ermöglicht.

Die deutsche Ausgabe entstand in Zusammenarbeit von The New Media Consortium und Multimedia Kontor Hamburg GmbH.

- Beirat aus 51 Experten aus 13 Ländern

Schlüsseltrends Horizon Report

Zeithorizont: ein Jahr oder weniger

- > Massively Open Online Courses (MOOCs)
- > Tablet Computing

Zeithorizont: zwei bis drei Jahre

- > Games und Gamifizierung
- > Learning Analytics

Zeithorizont: vier bis fünf Jahre

- > 3D Printing
- > Wearable Technology

Schlüsseltrends Horizon Report

Zeithorizont: ein Jahr oder weniger

- > Massively Open Online Courses (MOOCs)
-  > Tablet Computing

Zeithorizont: zwei bis drei Jahre

- > Games und Gamifizierung
- > Learning Analytics

Zeithorizont: vier bis fünf Jahre

- > 3D Printing
- > Wearable Technology

Schlüsseltrends Horizon Report

Zeithorizont: ein Jahr oder weniger

> Massively Open Online Courses (MOOCs)

 > Tablet Computing

Zeithorizont: zwei bis drei Jahre

> Games und Gamifizierung

 > Learning Analytics

Zeithorizont: vier bis fünf Jahre

> 3D Printing

> Wearable Technology

Tablet Computing

Zeithorizont: ein Jahr oder weniger



- Tablets > als eine neue Leichtgewicht-Variante des Laptops sind,
- komplett neue Technologie,
- Mobile Apps → Leistungsumfang Tablets >!
- Hunderttausende spezialisierter Apps erweitern die Funktionalitäten von Tablets,
 - mit integrierten Features wie Standorterkennung,
 - Netzwerkverbindungen.
 - Sensorenfunktionen, z.B. Beschleunigungsmessern.
- „Geräte für unterwegs“: bedeutende Vertriebsstelle für Zeitschriften und eBooks (Amazon > eBooks!)
- Bewegung „BYOD (Bring Your Own Device)“ – Studierende nehmen Tablets von einer Lehrveranstaltung in die nächste mit
 - Notwendigkeit von Computerlaboren?
- Mobile Apps → soziale Netzwerke - Teilen von Inhalten!

Learning Analytics

Zeithorizont: zwei bis drei Jahre

- **Learning Analytics** = “Big Data”- Anwendung im Bildungsbereich,
- **LA = Datamining** im kommerziellen Bereich
 - Analyse von Konsumentenverhalten = Trends
 - Web-Tracking-Tools (Web Analytics)
- **LA** = Entscheidungsprozesse auf jeder Stufe des Bildungssystems mittels Datenanalyse mit relevanten Informationen zu unterlegen,
- **LA** nutzt studierendenspezifische Daten, um **Lehr- und Lernmethoden zu verbessern**
- **LA = Weg, Informationen zum Umgang Studierender mit Online-Texten und Kursmaterialien zu erhalten**
- Grafik: <http://sites.psu.edu/>

Gemeinsam identifiziert?

- **die Technologie bestimmt die Entwicklung!**
- **kommende Bedeutung von Big Data – Learning Analytics**

Die „eingebettete“ Bibliothek – the Embedded Library

- Teil des Wissenschaftsprozesses
- Teil des Lehr- und Lernprozesses
- Teil einer Bildungsöffentlichkeit

The Embedded Librarian

Exploring New, Embedded Roles for Librarians in Organizations of All Types

- <http://ref-notes.blogspot.de/2012/06/embedded-librarian-david-shumaker.html>





The Embedded Librarian

- **Embedded Librarian in the James' Nurse Practitioner Oncology Fellowship Project, Ohio State University, September 17, 2013**
- *“Stephanie Schulte, a health sciences librarian, began working with this team as their embedded librarian. Stephanie has provided specialized searching to support the use of best practices throughout the planning process, investigated gaining access to specific oncology resources, and will provide support for the evidence based practice projects the fellows will complete via group classes and individual consultations.”*
- <http://hsl.osu.edu/about/press-room/news/embedded-librarian-james-nurse-practitioner-oncology-fellowship-project>

Die „eingebettete“ Bibliothek (1)

Die „eingebettete“ Bibliothek (1)

 eHumanities

 eScience



eHumanities

- „Digital Humanities“ und „e-Humanities“ = Begriffe neuer Prägung der älteren Begriffe „Computing in the Humanities“ und „Humanities Computing“
- steht für „enhanced“ Humanities = Geisteswissenschaften 2.0
- Entwicklung und Anwendung computer-basierter Methoden für geistes- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- Typische Aufgaben sind etwa die Digitalisierung des kulturellen Erbes (Text, Bild, Objekt), die computergestützte Modellierung und Analyse dieser Daten und die Entwicklung von Forschungsinfrastrukturen
- Paradigmenwechsel nicht abgeschlossen in den Geisteswissenschaften!



eMethoden?

- programmatische Ansätze beschreiben die zunehmende Virtualisierung wissenschaftlicher Arbeitsprozesse und ihre Unterstützung durch IT-Technologien, die Verlagerung von Arbeitstechniken und Informationsgewinnung in das Internet
- die zunehmende Vernetzung von Arbeitstechniken, auch mit der Intention, Rohdaten, Analyse sowie Ergebnisse möglichst kompakt in homogenen, virtuellen Umgebungen abzubilden.
- Abkehr von einer gängigen Hermeneutik – ohne diesen Wechsel bestimmte Fragestellungen nicht lösbar
- Modell in den Geschichtswissenschaften: schließt Quellenbestände und Forschungsliteratur **(Rohstoffe)**, Recherche-, Editions- und Textverarbeitungsfunktionen unter Berücksichtigung hypertextueller Verknüpfungen zwischen Quellen und Texten **(Methoden)** und daraus entstehende Publikationen **(Produkte)** ein
- Rohstoffe – Methoden – Produkte = stehen in einem anderen Verhältnis zueinander....



Forschungsinfrastrukturen

- CLARIN - *Common Language Resources and Technology Infrastructure*
- Das Ziel der Implementierungsphase des BMBF-Projekts CLARIN-D ist der Aufbau eines mit ausgewählten Fachdisziplinen eng verbundenen Zentrenverbunds als Rückgrat einer Forschungsinfrastruktur insbesondere für die Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Linguistische Daten, Werkzeuge und Dienste sollen in einer integrierten, interoperablen und skalierbaren Infrastruktur für die Fachdisziplinen der Geistes- und Sozialwissenschaften bereitgestellt werden
- European Research Infrastructure Consortium (**ERIC**) –Koordinator



Annual CLARIN Meeting 2013 in Prague

Annual CLARIN meeting The 2013 Annual CLARIN meeting took place in Prague, Czech Republic. Final programme Time Monday

[Read more >](#)

□ @Twitter

[RvanVeenendaal](#)

"#clarineric #tstcentrale postersessie CLARIN ERIC Annual Meeting in Praag.
[t.co/rnUZgoCa6k](#)"

[1 month 4 days ago.](#)



Welcome to CLARIN!

CLARIN is the short name for the Common Language Resources and Technology Infrastructure, which aims at providing easy and sustainable access for scholars in the humanities and social sciences to digital language data (in written, spoken, video or multimodal form) and advanced tools to discover, explore, exploit, annotate, analyse or combine them, independent of where they are located. To this end CLARIN is in the process of building a networked federation of European [data repositories](#), service [centres](#) and centres of expertise, with [single sign-on](#) access for all members of the academic community in all participating countries. Tools and data from different centres will be interoperable, so that data collections can be combined and tools from different sources can be chained to perform complex operations to support researchers in their work.

At this moment the CLARIN infrastructure is still under construction, but a number of [participating centres](#) are already offering access services to data, tools and expertise. [On the services page](#) we show the services accessible at this moment and we explain how and by whom the various services can be accessed.

Steven Krauwer

Forschungsinfrastrukturen





About

Contributions

Activities

Library

News

Latest News

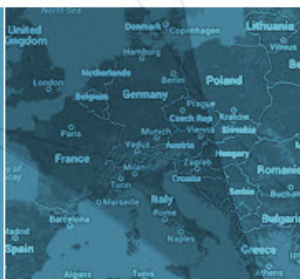


What is DARIAH?



DARIAH, the Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities, aims to enhance and support digitally-enabled research and teaching across the humanities and arts. [Read More](#)

Our Partners



DARIAH is a network of people, expertise, information, knowledge, content, methods, tools and technologies coming from various countries. [Read More](#)

CFP: NeDiMAH workshops "Corpora" and "Research"

The NeDiMAH Working Group "Using large-scale text collections for research" will host two workshops, on the 1st and 2nd of April 2014.



22 November 2013

Belgium signed Memorandum of Understanding

We are delighted to announce that the Belgian Science Policy Office (BELSPO) has signed the Memorandum of Understanding (MoU).



Twitter Updates



DARIAHeu

Looking forward to the [#DARIAH-FR](#) workshop "Constructing vocabularies at a European level" on 27th in Paris [@Huma_Num](#) <http://t.co/yJ26kuRjsN>

25.11.2013, 08:36

DARIAHeu



[@eadh_org](#): Two NeDiMAH workshops (@University of Würzburg, Germany) <http://t.co/F9sONtg8yL>

22.11.2013, 11:24



Digital Scholarly Editions
Initial Training Network



The structured PhD
programme in digital arts
and humanities



Electronic Archiving System
- offers access to
thousands of datasets in
the humanities





Anforderungen der eHumanities an die eingebettete Bibliothek

1. wichtige Rolle bei der Aufgabe "Konsolidierung" von Systemen und Strukturen, die dem gegenwärtige Hype von eScience/eHumanities folgen muss,
2. Begleitung von Wissenschaftsprozessen,
3. Virtueller Ort für das Wissen,
4. Labore für die Geisteswissenschaften

(Malte Rehberg)



“Wissenschaft der Zukunft” – und ihre Anforderungen an die Bibliothek

- Wie wird die Wissenschaft der Zukunft agieren, mit welchen Handlungsaufforderungen an die Bibliotheken der Zukunft?
 1. multilingual statt textual,
 2. assoziativ statt linear,
 3. interaktiv statt rezeptiv,
 4. prozessual statt publiziert

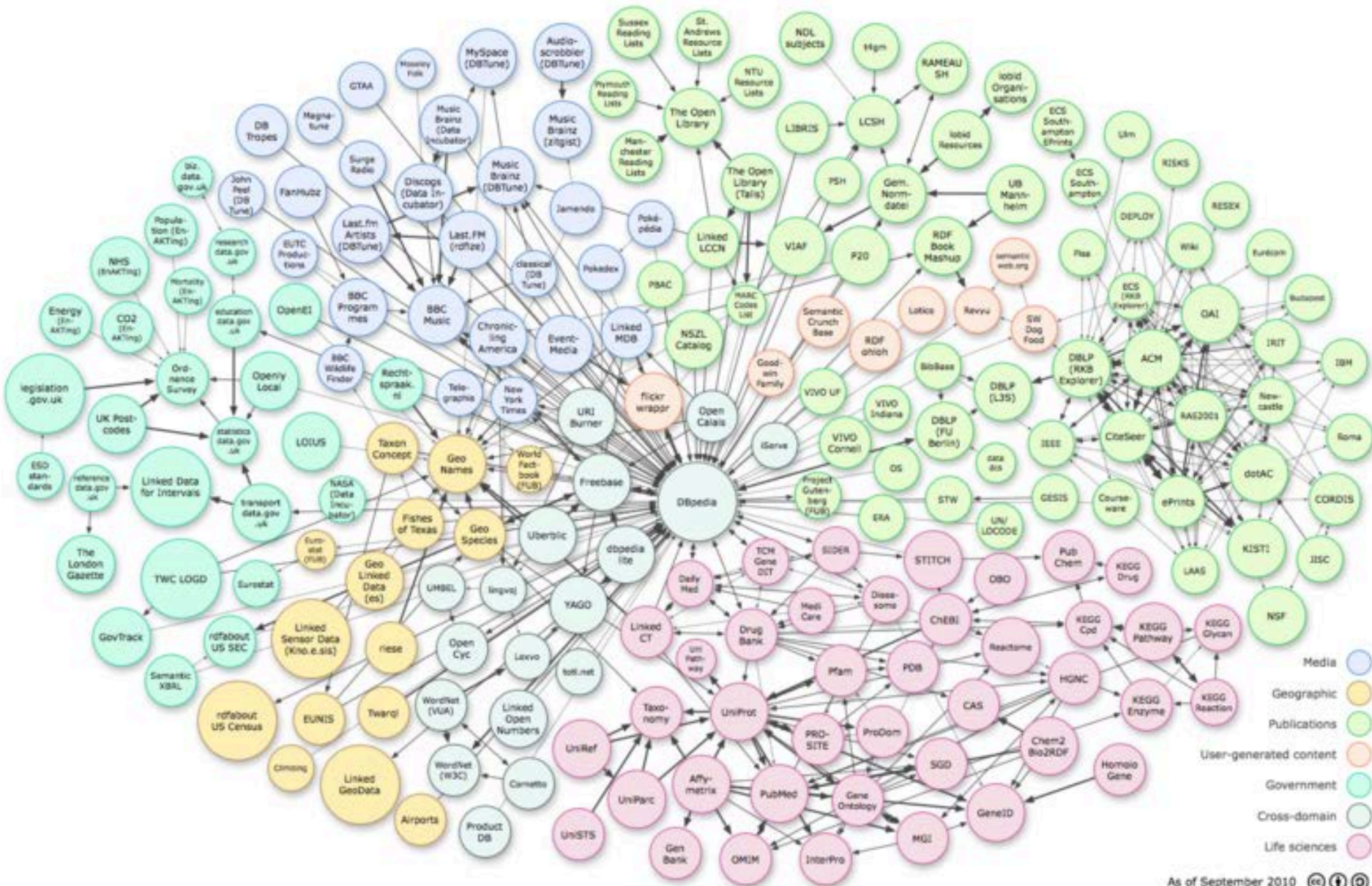
(Klaus Ceynowa)



Rohstoffe, Methoden und Produkte...

- werden in der Zukunft viel stärker miteinander vernetzt sein
- Produkte müssen natürlich auch im Sinne des Wettbewerbs identifizierbar sein – aber vielleicht bringt die Zukunft eher einen Diskurs über den Prozess der Wissensgenerierung als jenen über das Produkt
- Miteinander sprechen – Austausch und Beteiligung an diesen Forschungsinfrastrukturen, Projektbeteiligungen

Die „eingebettete“ Bibliothek 2



Die semantische Suche

- Die semantische Suche ist eine Suchmethode, in der die Bedeutung einer Suchanfrage erschlossen wird
- ist eine der Techniken, die das Web „noch einmal“ vollkommen verändern könnten,
- 2012: Google übernimmt das Softwareunternehmen Metaweb, den Entwickler der offenen semantischen Datenbank Freebase,
- Freebase enthält mehr als 12 Millionen Einträge über "Dinge und Personen in der realen Welt", also über Filme, Bücher, Fernsehsendungen, Prominente, Orte, Unternehmen und mehr,
- die von freiwilligen Nutzern geschriebenen Beiträge sind miteinander verknüpft, werden durch Zuordnung von Eigenschaften strukturiert und kategorisiert – Muster!
- Aufgabe schließt alle Bereiche der Gesellschaft ein

Die semantische Suche in unserem Kontext?

SLUBsemantics

- SLUBsemantics befindet sich derzeit in der Betaphase 2
- In dieser Ausbaustufe ist SLUBsemantics voll in die normalen Suchfunktionen des SLUB-Kataloges integriert und macht zusammen mit den gewohnten formalen und inhaltlichen Drilldown-Facetten mehrere Millionen lokale Titeldaten der SLUB zugänglich.
- die eingegebenen Suchbegriffe werden dabei auf semantische Konzepte zurückgeführt, in ihren jeweiligen Wissenskontext eingeordnet und mit automatisch angereicherten Indextermen der Katalogisate „gematcht.“
- SLUBsemantics bedient sich dabei der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ und deren semantischen Verknüpfungen,
- die Software erkennt vollautomatisch den inhaltlichen Zusammenhang der Suchanfrage und gibt strukturierte Trefferlisten aus

SLUBsemantics

- <http://www.youtube.com/watch?v=Pkc2eP64-hM>

SLUBsemantics und Discovery Service?

- Integration in Discovery Service wird als mittelfristiges Ziel definiert
- ist jedoch auch ohne die gleichzeitige Integration sinnvoll und verspricht eine schnelle Umsetzung

Empfehlung der KVB

- Innovationskonferenz: SLUB ist an einer Partnerschaft mit dem BVB sehr interessiert – auch vor dem Hintergrund der von DFG und Wissenschaftsrat geforderten Neuausrichtung der Informationsservices (Verbundsystem)
- Die KVB wird dem IT-Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen Bayerns einen verbundweiten Einsatz von SLUBsemantics empfehlen
- Ziel: Anschubfinanzierung

Von Reports gemeinsam identifiziert?

- **die Technologie bestimmt die Entwicklung!**
- **Big Data – Learning Analytics**

Strategien im BVB/KOBV

- **Big Data – Learning Analytics**  **Semantic Web**
- **die Technologie bestimmt den Markt**  **Mobile Apps**
- **Forderung „Embedded Library“**  **eHumanities**
- **„Forschungsdateninfrastruktur“**  **eScience**
 - Rosetta im Verbund: „Freistaat Bayern fördert Langzeitarchivierungssystem für digitale Objekte an Hochschulen“ :<http://www.idw-online.de/pages/de/news563038>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Steffen Wawra
Vorsitzender der Kommission Virtuelle Bibliothek